



Wie sag ich`s meinem Chef?

Argumente für professionelles
Freiwilligenmanagement



Wie sag ich`s meinem Chef?



Kurze Einführung

Besonderheit Lebenshilfe Oberhausen

Begriffserklärung



Entstehungsprozess



- Idee des Geschäftsführers, Freiwilligen-Koordination professioneller zu gestalten
- Fortbildung des Geschäftsführers in Marburg
- Umsetzung in Oberhausen vorbereitet
- Während der Planungsphase zur WM 2006 Einstellung der Freiwilligen-Koordinatorin



Wie sag ich`s meinem Chef?



Kurze Einführung

Besonderheit Lebenshilfe Oberhausen

Begriffserklärung





Lebenshilfe Oberhausen

Was kostet das?



1. Freiwilliges Engagement ist nicht umsonst!

Kosten für:

- hauptamtlichen Mitarbeiter/in
- Raummiete und Sachaufwendungen
- Budget für besondere Aktionen und Anerkennungskultur
- Förderung über Aktion Mensch möglich
- Verbesserung der Qualität der Arbeit – Sahnehäubchen

Lebenshilfe Oberhausen

Was sollen die denn bei uns machen?



2. Bedarfsanalyse 2005 - Einsatzfelder für freiwillige Mitarbeiter/innen nach Umfrage bei der Lebenshilfe Oberhausen

- Gesprächs- und Besuchsdienste
- Freizeitbegleitungen, Einzelbetreuungen
- Gartenpflege/handwerkliche Unterstützung
- Unterstützung in Hauswirtschaft und Küche
- Hilfsmittel- und Fahrzeugpflege; Fahrdienste
- Büroorganisatorische Tätigkeiten
- Projektbezogenes Engagement

Inzwischen arbeiten von 16 Einrichtungen der Lebenshilfe Oberhausen 14 Einrichtungen mit freiwilligen Mitarbeitern/innen zusammen.



Was sollen die denn bei uns machen?



Weiterer Nutzen neben dem aktiven Einsatz der freiwilligen Mitarbeiter/innen:

- alle zusätzlichen Mitarbeiter/innen sind Multiplikatoren der Lebenshilfe
- wichtiger Bestandteil des Normalisierungsprinzips und der Inklusion
- zukunftsorientierter Baustein der Behindertenhilfe
- Distanzprofilierung zu anderen Anbietern
- Qualitätssteigerung durch Erhöhung der individuellen Angebote



Was sollen die denn bei uns machen?



 Lebenshilfe Oberhausen

Einbindung des/r Freiwilligenkoordinators/in



- Geschäftsführer muss Wertigkeit des Freiwilligenmanagements transportieren
- Konkurrenz zwischen Haupt- und Ehrenamt vermeiden
- Transparenz über den Einsatz von Ehrenamtlichen in der Institution schaffen

 Lebenshilfe Oberhausen

Und wo bekommen wir die ganzen Leute her?



3. Potenzial ist vorhanden!

- schlafende Riesen wecken
- Synergien nutzen, Netzwerke bilden
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Freiwilligen-Agentur und benachbarten Lebenshilfen
- Nutzen der Werbematerialien für Freiwilliges Engagement der Landes- und Bundesvereinigung
- Eintrag in Internet-Portale
- Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit
- Presseberichte
- Mund-zu-Mund-Propaganda



Und wo bekommen wir die ganzen Leute her?



Ehrenamtscheck Lebenshilfe:

- Funktion der Freiwilligenarbeit spielt bei der Lebenshilfe eine große Rolle
- Erweiterung dessen, was man schon hat!
- Vergrößern und professionalisieren

Engagement von Menschen mit Behinderung:

- Uneingeschränkte Teilhabe, gleichberechtigte Anerkennung mit anderen Freiwilligen Mitarbeitern
- Beratung von Menschen mit Behinderung im Unterstützten Wohnen; Frühstück KoKoBe, Infostände, etc.



Welchen Gewinn hat unser Verein davon?



4. Erhöhung der individuellen Angebote für Menschen mit einer geistigen Behinderung

- Beispiele: Drachenboot, Angelkurs, Besuch im Fußballstadion, Begleitung zur Wassergymnastik...



Welchen Gewinn hat unser Verein davon?



Welchen Gewinn hat unser Verein davon?



Lebenshilfe Oberhausen

Welchen Gewinn hat unser Verein davon?



- Herstellung von Öffentlichkeit (z. B.: Presseberichte)



Lebenshilfe Oberhausen

Welchen Gewinn hat unser Verein davon?



- Herstellung von Öffentlichkeit, Presseberichte
- Inklusion, z.B. regelmäßiger Besuch einer öffentlichen Discothek
- Öffnung der Lebenshilfe auch einem bisher nicht mit der Lebenshilfe in Verbindung stehenden Personenkreis (neue Mitglieder)
- Zugewinn an Angeboten auch an Wochenenden (Sonntagsfrühstück in der KoKoBe)
- Entlastung der Einrichtungen (Änderung von Arbeitskleidung, Teilnahme an Fußballspielen)
- Bereitstellung von Kontaktpersonen für Menschen mit einer geistigen Behinderung, die in keinem verwandtschaftlichen oder erzieherischen Verhältnis stehen („Mal mit jemand Anderem ein Bier trinken gehen.“)



Professionelles Freiwilligen-Management lohnt sich, ...



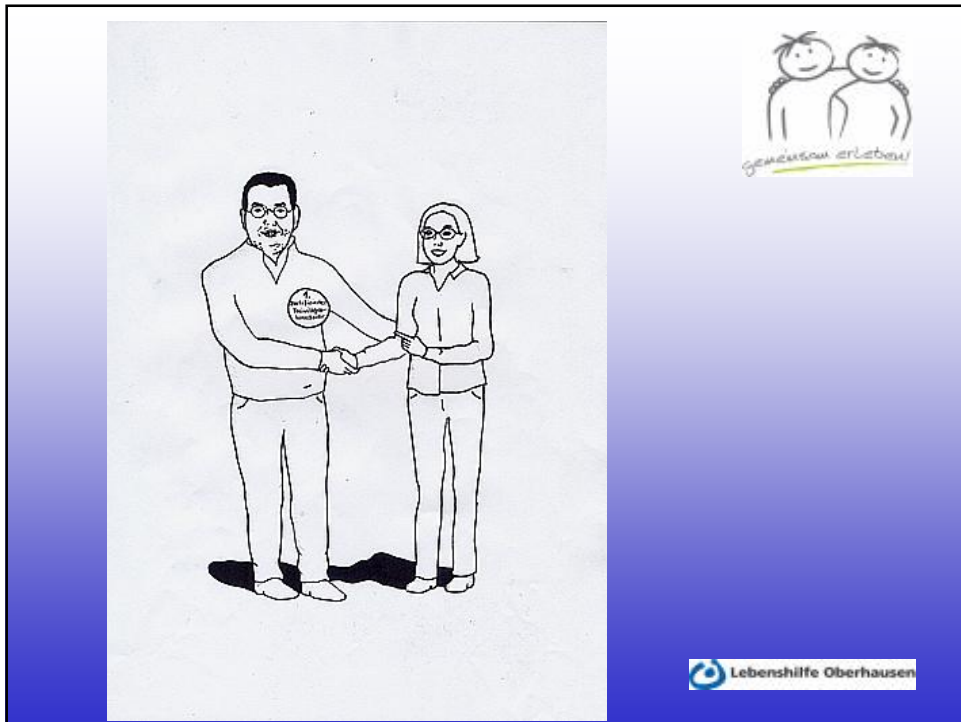
... aber man muss:



- Zeit haben und Zeit investieren, sich um die Freiwilligen Mitarbeiter/innen zu kümmern
- Sie pflegen (Danke-schön-Kultur)
- Ihnen eine **konkrete** Anlaufstelle bieten
- Ihnen einen **guten** Ansprechpartner geben
- Ein Klima guter Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt schaffen
- Dafür sorgen, dass der Kostenträger nicht aus seiner Verantwortung entbunden wird (Freiwillige Mitarbeit immer nur zusätzlich und „oben drauf“!)



Und man muss:



So sag ich`s meinem Chef!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Vielen Dank auch an Lisa Klee
für die Zeichnungen!

